

Dreifaltigkeit / Trinität / Dreieinigkeit / Dreisamkeit

Aller guten Dinge sind drei

Ein Vormittag rund um die Zahl Drei

Durchgeführt und ausgearbeitet von Bettina Focke

Unter dem Motto: „**Omne trium perfectum**“ (Alle Dreiheit ist vollkommen) haben meine Kollegin und ich an unserer Schule für die 3. Klassen ein kleines Projekt zur Zahl 3 durchgeführt. Fächerübergreifend konnten die Kinder Erfahrungen rund um die Drei sammeln. Ich habe die Fächer Religion, Musik und Kunst miteinander verknüpft, meine Kollegin die Fächer Werken, Mathematik und Deutsch. Der Ablauf bzw. die Arbeitsangebote der insgesamt fünf Schulstunden wird nachfolgend näher erläutert.

Allgemeine Einführung:

- Bildbetrachtung mehrerer Postkarten, um eine Ideensammlung anzuregen
- Cluster zu der Zahl 3 in Gruppenarbeit
- Gemeinsames Sortieren der gesammelten Begriffe in Themenbereiche:
 - Thema Religion, Musik, Bücher (z.B. Drei ???, Drei Freunde)/Filme/PC-Spiele, Sachunterricht, Drillinge(siehe Freiarbeit Religion)

Religion:

- Gemeinsames Lied „Wo zwei oder drei...“ und „Wander- Kreuzzeichen“
 - Spiel zum bewussten Ausführen des Kreuzzeichens: Alle stehen im Kreis. Jedes Kind führt bei seinem Nachbarkind einen Teil des Kreuzzeichens aus. „Im Namen des Vaters“ – „und des Sohnes“ – „und des Heiligen Geistes“ – „Amen“ (das Wort Amen sprechen alle gemeinsam). So wandert das Kreuzzeichen bis zur Lehrperson zurück. Alle sprechen bewusst langsam und gucken dem gegenüberstehendem Kind in die Augen.
- Omne trium perfectum:
 - Die Schüler betrachten einen Ring, der aus drei ineinander verschlungenen Einzelringen besteht. Diese drei Ringe sind untrennbar miteinander verbunden.
 - Assoziationen werden gesammelt und Zeichen, Symbole bzw. Dinge oder Wesen zur Dreiheit gesucht, die ebenfalls untrennbar zu sein scheinen.
 - Kopiervorlage mit verschiedenen Ornamenten zur Dreiheit wird ausgeteilt und auf die Trennbarkeit überprüft
 - Lehrperson greift zwei Symbole heraus: Die Triskele(auch der oder das Triskel) und die Triquetra (auch die Triquetta), um die Dreisamkeit oder Dreieinigkeit zu verdeutlichen.
 - Die Triskele ist eines der wichtigsten Symbole keltischer Mythologie und Kultur. Bei der heutigen Deutung der Triskel-Spiralen spielt die „magische Zahl“ Drei eine große Rolle. So finden sich in der keltischen Mythologie verschiedene Zusammenhänge und Zyklen:
 - Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft
 - Geburt, Leben und Tod
 - Körper, Geist und Seele

- Wurzeln, Stamm und Äste (Bäume sind heilig, da sie die drei Elemente vereinen)
- Erde, Wasser, Luft (als „Elemente“)
- Generationenfolge (junges Mädchen, Mutter, Greisin)

Die keltische Götterwelt wird hauptsächlich von Trinitäten bevölkert. Hier sind am wichtigsten die weiblichen dreifachen Göttinnen. Sie sind der Ursprung der Zyklen (s.o.).

Die ältesten uns bekannten bretonischen Tänze werden spiralförmig und als Endlos-Schlange getanzt.

In Europa findet man Triskele in Form von Schmuck-Anhängern, als Talisman zum Schutz gegen Unglück und zur Abwendung von Bösem.

- Die Triqueta besteht aus drei verbundenen Kreisbögen. Der Name stammt aus dem Lateinischen und bedeutet *dreieckig* oder *Knoten der Dreisamkeit* oder einfach *Dreieck*. Die Triqueta entstammt der indianischen Kunst und wandelte sich durch die Kelten und ihre Kreuze von einem weiblichen zu einem männlichen Symbol. Im Christentum findet sich das Symbol z.B. in der gotischen Kunst. In der christlichen Ikonographie bedeutet die Triqueta die Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit oder Trinität, also die Einheit aus Gott Vater, Gott Sohn und dem Heiligen Geist. Sie symbolisiert die Ewigkeit.

- Freiarbeitsphase:

- Freies Zeichnen oder farbige Ausgestaltung der Ornamente zur Trinität bzw. Dreiheit
- Drillinge in der Bibel
 - Die Heiligen Drei Könige, Maria-Josef-Jesus, Isaak-Jakob-Esau, Adam-Eva-Schlange, Abraham-Sara-Hagar, Drei Engel zu Gast bei Abraham, Drei Frauen am Grab Jesu
 - Ein Kind muss die Drillinge seiner Gruppe oder seinem Partner beschreiben ohne die Namen zu nennen. Es kann etwas vorspielen, zeichnen oder die Personen bzw. Tiere umschreiben.
- Dreieinigkeitspiel (Memory)
 - Themen: Trinität, Feste, Patrone Europas, Akkorde, Teile des Baumes, Wasserkreislauf, Aggregatzustände des Wassers, Stufungen des menschlichen Lebens, Dimensionen der Architektur, Himmelskörper, Grundfarben, Dreizack-Gott Shiva, Signalfarben, Elemente, religiöses Weltbild, Könige der Tiere, Zeiten
 - 2-3 Kinder spielen gegeneinander. Jedes entscheidet sich für einen Oberbegriff, der auf einem der insgesamt vier Puzzleteile geschrieben steht. Alle Teile ohne Oberbegriff werden mit der bunten Seite nach unten ausgelegt, so dass nur die Wörter zu lesen sind. Nun muss jedes Kind seine fehlenden drei Puzzleteile finden. So entsteht eine Postkarte. Wer am meisten Postkarten gefunden hat, ist Sieger.
- Trimino: Menschen um Jesus
 - Personen: Judas, Petrus, Kaiphas, Pontius Pilatus, Kriegsknechte, Simon v. Kyrene, Römischer Hauptmann, Maria Magdalena, Joseph v. Arimathia,

Emmausjünger, Pharisäer, Maria, Josef, Römer, Hoher Rat, Elf Jünger, mehrere Frauen, das jüdische Volk

- Dreieck-Kärtchen müssen dem Sinn nach aneinander gelegt werden. Kann alleine oder zu zweit gespielt werden.
- Ich-Wortspiel
 - Satzauswahl: Ich bin da, Ich liebe dich, Ich mag dich, Ich brauche dich, Ich vermisse dich, Ich glaube dir, Ich vertraue dir, Ich bin wichtig, Ich lebe gern, Ich singe gut, Ich traue mich, Ich bin stark
 - Bei diesem Spiel sollen die Kinder Ich-Sätze formulieren, die ihre Gefühle oder Erfahrungen in Bezug auf Gott, Jesus oder dem Heiligen Geist widerspiegeln. Zur Hilfe können sie Bildkarten mit Symbolen oder Satzanfänge benutzen. Wer die meisten Sätze findet bzw. errät, hat gewonnen.

Kunst:

- Die Zahl 3 in der Farbsymbolik
 - Die drei Grundfarben
 - Wasserfarbe
 - Farbige Folien/Plastikscheiben
 - Farbiges Klebeband(Tesafilm)
- Die Zahl 3 in der Formsymbolik
 - Geometrische Grundform Kreis
 - Zirkelarbeit zum Innen-, Mittel- und Außenkreis/Überschneidungen
 - Eigene Mandalas herstellen
 - Geometrisches Symbolzeichen Dreieck
 - Symbolzeichen der Wikinger
 - Überlagerungen von Dreiecken
 - Spiegel-Dreieck von Oberthür
 - Herstellen von Papiergirlanden (ineinander verschlungene Kreise aus Papierstreifen)
 - Die Triskele
 - Zeichnen eigener Triskele mit Tusche

Werken:

- Laubsägearbeit
 - Aussägen geometrischer Figuren (Dreieck, Kreis, Oval)
 - Verzieren durch das Einbrennen von Ornamenten mit dem Brennstift

Musik:

- Durakkorde und Mollakkorde
 - Grundton/Terz/Quint
 - C-, F-, G- Dur-Akkorde
 - G-, A-, D-, E- Moll-Akkorde
- Dreivierteltaktrhythmen
 - Die Rhythmusuhr
 - Sprechgesang im Takt mit Trommelklängen

- Lieder rund um die Drei
 - Drei Chinesen mit dem Kontrabass
 - Drei Schweine
 - Mein Hut der hat drei Ecken
 - Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind
 - Ringel, Ringel, Reihe, wir sind der Kinder dreie

Mathematik:

- Geometrische Grundformen
- Arbeit mit dem Geodreieck
- Schnittmengen
- Rechenspiel „Verflixte 3“
- Rechenoperationen mit 3 Summanden/Multiplikatoren usw.
- Zauberdreiecke

Deutsch:

- Die Zahl 3 im Märchen/Zahlensymbolik
 - Drei Aufgaben im Märchen
 - Drei Hilfsmittel
 - Drei Gefahren
 - Drei Figuren
 - Rotkäppchen, Großmutter, Wolf
 - Vater, Tochter, Stiefmutter
 - König, Prinzessin, Prinz

Literaturangabe:

- MacCarthy, Mary: Der große Vorlagenatlas 1001 Ornamente. Aus aller Welt und allen Zeiten. München: Knauer Verlag. 2003.
- Grundschule Religion 18/2007. Friedrich Verlag. „Im Namen des Vaters...“ Zugänge zur Dreifaltigkeit. S. 14-16
- Biedermann, Hans: Knaurs Lexikon der Symbole. München: Droemer Knauer; 1989, S.99-103.
- www.Wikipedia.de/triskele/triqueta
- www.berlin.gmxhome.de/triskel.htm